

Axel Raymond Spittler
Dr. med. dent.

Vergleich der Sehschärfenbestimmung mit Landolt-Ringen versus Zahlen

Promotionsfach: Augenheilkunde
Doktorvater: Prof. Dr. med. K. Rohrschneider

In der klinischen Praxis wird die Visusbestimmung hauptsächlich mit Zahlentafeln und Buchstaben durchgeführt, wobei für Kinder einfacherere Optotypen wie die *Lea*-Symbole benutzt werden. Sowohl für klinische Studien, als auch für Nachuntersuchungen werden Zahlen benutzt. Die Sehschärfeprüfung mit *Landolt*-Ringen bietet jedoch eine genauere Messung und bessere vergleichbare Werte ohne den Einfluss des Formerkennungsvermögens. Deshalb wird der *Landolt*-Ring Visus für gerichtliche Gutachten gefordert. Die vorliegende Forschungsarbeit hatte zum Ziel, die Sehschärfebestimmung durch *Landolt*-Ringe und Zahlentafeln miteinander zu vergleichen. Es wurden hierzu insgesamt 2792 Patientenaugen im Alter von 5 bis 98 Jahren mit allen Erkrankungen auf die gleiche Weise untersucht. Die Sehschärfe wurde zusätzlich in Untergruppen mit *Lea*-Symbolen gemessen und in logMAR berechnet. Die Untersuchungen wurden an der Abteilung für Ophthalmologische Rehabilitation der Universitäts-Augenklinik Heidelberg durchgeführt.